



Villeroy & Boch

1748

Zwischenbericht 1. Januar bis 30. September 2012

- Umsatz erreicht nach dem 3. Quartal insgesamt 543,3 Mio. €
Damit liegt der Umsatz leicht unter Vorjahr
- EBIT mit 16,8 Mio. € auf Vorjahresniveau
- Konjunkturertrübung intensiviert sich

Villeroy & Boch Konzern im Überblick	01.01. - 30.09.		Veränderung	
	2012 Mio. €	2011 Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatz gesamt	543,3	551,3	-8,0	-1
Inland	147,6	152,7	-5,1	-3
Ausland	395,7	398,6	-2,9	-1
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	16,8	16,8	0,0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	8,6	8,6	0,0	0
Konzernergebnis	6,0	6,0	0,0	0
Investitionen	15,8	16,8	-1,0	-6
Mitarbeiter (teilzeitbereinigt zum Stichtag)	7.533 MA	8.134 MA	- 601 MA	

Wertpapier-Kenn-Nummern: 765 720, 765 723

ISIN: DE0007657207, DE0007657231

Villeroy & Boch AG • D 66688 Mettlach

Tel.: 0049 (0)6864 - 81 2715 • Fax: 0049 (0)6864 - 81 7 2715

Internet: <http://www.villeroy-boch.com>

Konzernlagebericht der Villeroy & Boch AG über den Zeitraum Januar bis September 2012

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Entwicklung hat sich im Berichtszeitraum deutlich verlangsamt. Die weiteren Aussichten hängen insbesondere von der Entwicklung der Staatsschuldenkrise im Euroraum und den davon ausgehenden Einflüssen auf die Nachfrage ab.

Die für Villeroy & Boch wichtigen Märkte des Euroraums befinden sich in einer Rezession. Bedingt durch die Schuldenkrise und die daraufhin bereits eingeleiteten Sparmaßnahmen sowie die weiterhin fragile Lage des europäischen Bankensektors trübte sich die Zuversicht der Unternehmen und der Verbraucher in den letzten Monaten noch einmal drastisch ein.

Auch die bisher noch recht positive Entwicklung in Deutschland leidet unter dem Vertrauensverlust aufgrund der Staatsschuldenkrise sowie steigender Energiepreise. Die Konjunktur verliert deutlich an Schwung, was sich auch in einem deutlich verlangsamteten Beschäftigungsanstieg widerspiegelt.

Deshalb gehen wir weiterhin von einer sich im vierten Quartal fortsetzenden Abschwächung der Konjunktur in den für Villeroy & Boch wichtigen Märkten des Euroraums aus.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage:

Villeroy & Boch Konzern

Im Villeroy & Boch Konzern wurde in den ersten drei Quartalen 2012 ein Nettoumsatz in Höhe von 543,3 Mio. € gegenüber 551,3 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielt.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2012 beträgt insgesamt 50,4 Mio. € und liegt damit bereinigt um einen im Vorjahr enthaltenen Sonderauftrag im Unternehmensbereich Tischkultur um 2,6 Mio. € unter Vorjahr. 62 % des

Auftragsbestandes entfallen auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness.

Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) beläuft sich in den ersten drei Quartalen 2012 insgesamt auf 16,8 Mio. € und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) beträgt 8,6 Mio. € und liegt damit ebenfalls auf Vorjahr.

Die fehlende Marge auf den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8 Mio. € geringeren Umsatz konnte durch einen verbesserten Produkt- und Ländermix der verkauften Waren, durch positive Währungseffekte sowie durch konsequentes Kostenmanagement kompensiert werden.

Der Sonderertrag aus dem im ersten Quartal planmäßig abgeschlossenen Verkauf des Sanitärkeramikwerkes in Saltillo, Mexiko, wird durch Aufwendungen für den Ausbau unserer Aktivitäten in den Wachstumsmärkten Russland und China kompensiert.

Entwicklung in den Unternehmensbereichen

Bad und Wellness

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness erreichte in den ersten drei Quartalen einen Umsatz von 355,9 Mio. € und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahrs.

Die regionale Umsatzentwicklung verlief unterschiedlich. Der überdurchschnittliche Umsatzanstieg in Russland und Deutschland setzte sich im 3. Quartal fort - die Umsatzsteigerungen betragen hier insgesamt +13 % bzw. +7 % gegenüber Vorjahr. Auch in den Märkten Tschechien (+46 %), Norwegen (+20 %), Thailand (+22 %) und Großbritannien (+12 %) stieg der Umsatz.

Dem stehen Umsatzrückgänge in Mexiko (-19 %), in den Niederlanden (-19 %) sowie

in Italien (-17 %) gegenüber. Der Grund für den Umsatzrückgang in Mexiko liegt im Verkauf des Werkes in Saltillo, mit dem wir uns dort gleichzeitig gezielt aus dem Projektgeschäft mit niedriger Marge zurückgezogen haben.

Mit einem operativen Ergebnis (EBIT) von +20,3 Mio. € liegt Bad und Wellness um 1,9 Mio. € über dem Vorjahr. Dies ist vorwiegend auf die gestiegenen Umsatzerlöse durch die verbesserte Sortimentszusammensetzung sowie positive Effekte aus den umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen und weiteren Kostensenkungen zurückzuführen.

Auf der Messe „Cersaie“ in Bologna, Italien fanden die vorgestellten Neuheiten eine sehr gute Resonanz. Dies gilt insbesondere für die Serie Joyce, die Sanitärkeramik, Badewannen und Badmöbel umfasst. Durch Applikationen in frischen Trendfarben kann die Badeinrichtung individuell gestaltet werden.

Überaus erfolgreich entwickelt sich weiterhin das Produktfeld Badmöbel mit den Marken Villeroy & Boch und Sanipa.

Tischkultur

Der Unternehmensbereich Tischkultur erzielte im Berichtszeitraum Januar bis September 2012 einen Umsatz von 187,4 Mio. € Er liegt damit 4 % unter Vorjahr.

Der noch im ersten Halbjahr 2012 in Deutschland bestehende Umsatzrückgang von 11 % gegenüber dem Vorjahr konnte fast vollständig aufgeholt werden. Umsatzzuwächse gab es weiterhin in Russland (+36 %), in Österreich (+22 %) sowie in den USA (+8 %).

Schwierig gestaltet sich weiterhin die Marktentwicklung in Australien (-7 %). Darüber hinaus wurde im Vorjahreszeitraum ein größerer Werbemittelauftrag ausgeliefert. Ein solches Sondergeschäft ist in diesem Jahr nicht geplant.

Das für Villeroy & Boch wichtige Weihnachtsgeschäft ist höchst positiv angelaufen und die Auslieferungen haben pünktlich begonnen. Darüber hinaus entwickelt sich die neue Kollektion „Marieflour“ sehr erfreulich.

In den ersten drei Quartalen wurde ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von -3,5 Mio. € erzielt (Vorjahr: -1,6 Mio. €).

Die Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

<i>Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)</i>				
<i>Mio. €</i>	<i>1.1.-30.9. 2012</i>	<i>% vom Umsatz</i>	<i>1.1.-30.9. 2011</i>	<i>% vom Umsatz</i>
<i>Umsatz</i>	543,3	100	551,3	100
<i>Kosten der verkauften Ware</i>	-314,8	-58	-325,4	-59
<i>Bruttoergebnis vom Umsatz</i>	228,5	42	225,9	41
<i>Vertriebs-, Marketing-, Entwicklungskosten</i>	-177,5	-33	-174,4	-32
<i>Allgemeine Verwaltungskosten</i>	-32,7	-6	-33,8	-6
<i>Übrige Aufwendungen/Erträge</i>	-1,5	-0	-0,9	0
<i>EBIT</i>	16,8	3	16,8	3
<i>Finanzergebnis</i>	-8,2		-8,2	
<i>Ergebnis vor Steuern (EBT)</i>	8,6		8,6	
<i>Ertragsteuern</i>	-2,6		-2,6	
<i>Konzernergebnis</i>	6,0		6,0	

Nettoliiquidität

Die Nettoliiquidität der Villeroy & Boch Gruppe lag zum 30. September 2012 bei minus 28,3 Mio. € Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstichtag konnte die Nettoliiquidität um 16,8 Mio. € verbessert werden – und dies trotz des Abflusses der Dividende in Höhe von 9,9 Mio. €

Neben Einflüssen aus dem operativen Geschäft sind dafür die Liquiditätszuflüsse aus dem Verkauf der ehemaligen Werksimmobilie Dänischburg sowie der veräußerten Fabrik in Mexiko verantwortlich.

Investitionen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 investierte der Villeroy & Boch Konzern 15,8 Mio. € (Vorjahr 16,8 Mio. €). Davon entfallen 61 % (Vorjahr: 63 %) auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness und 39 % (Vorjahr: 37 %) auf den Unternehmensbereich Tischkultur.

Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2011 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen mit Ausnahme des bereits im ersten Halbjahr 2012 beendeten Rechtsstreits mit einem ehemaliger Lizenzgeber der Villeroy & Boch Gustavsberg AB fort.

Einzelne, den Bestand gefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Ausblick für das weitere Geschäftsjahr 2012

Der Verlauf der ersten drei Quartale bestätigt unsere Bedenken hinsichtlich einer weiteren Konjunkturertrübung. Wir gehen derzeit davon aus, dass sich diese Entwicklung weiter fortsetzt.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2012 erwarten wir einen Konzernumsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Dazu werden der fortgeführte Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten sowie das sehr positiv angelaufene Weihnachtsgeschäft beitragen.

Allgemeine Preissteigerungen werden wir auch im letzten Quartal 2012 konsequent durch Kostendisziplin und Produktivitätssteigerungen ausgleichen können.

Da auch die aufwandswirksamen Sondereffekte, wie beispielsweise für den Ausbau von Aktivitäten in Wachstumsmärkten, durch den Sonderertrag aus den Verkauf des Werkes in Saltillo ausgeglichen werden, erwarten wir weiterhin trotz Konjunkturertrübung ein operatives Ergebnis von bzw. leicht über 27,9 Mio. €, was dem Ergebnisniveau vor Immobilienertrag des Vorjahres entspricht.

Villeroy & Boch Konzern
Bilanz zum 30. September 2012

Aktiva

in Mio. €	Anhang Tz.	Stand 30.09.2012	Stand 31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		38,2	37,4
Sachanlagen	1	147,9	151,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2	14,2	15,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1,2	0,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		10,3	10,2
		211,8	215,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5	0,7	0,4
Latente Steueransprüche		40,1	38,6
		252,6	254,1
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	3	156,2	146,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	119,6	106,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5	22,2	19,1
Ertragsteuerforderungen		3,8	2,2
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	6	22,3	59,2
		324,1	332,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	7	3,7	11,4
Summe Vermögenswerte		580,4	598,3

Passiva

in Mio. €	Anhang Tz.	Stand 30.09.2012	Stand 31.12.2011
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		71,9	71,9
Kapitalrücklage		193,6	193,6
Eigene Anteile		-15,0	-15,0
Gewinnrücklagen		-75,4	-76,3
Bewertungsrücklagen	8	7,2	6,6
		182,3	180,8
Minderheitsanteile am Eigenkapital		0,1	0,1
Summe Eigenkapital		182,4	180,9
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		137,7	140,7
Langfristige Personalrückstellungen		15,6	16,4
Sonstige langfristige Rückstellungen		3,0	5,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		50,0	50,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11	3,6	3,6
Latente Steuerschulden		12,7	12,1
		222,6	227,8
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Personalrückstellungen	9	5,0	12,0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	10	27,8	32,6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0,6	1,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	93,0	76,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		43,4	61,3
Ertragsteuerschulden		5,6	4,4
		175,4	188,4
Schulden, die der Veräußerungsgruppe zugeordnet sind		0,0	1,2
Summe Schulden		398,0	417,4
Summe Eigenkapital und Schulden		580,4	598,3

Villeroy & Boch Konzern
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

in Mio. €	Anhang Tz.	2012 01.01.-30.09.	2011 01.01.-30.09.
Umsatzerlöse	12	543,3	551,3
Einstandskosten der verkauften Waren		-314,8	-325,4
Bruttoergebnis vom Umsatz		228,5	225,9
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	13	-177,5	-174,4
Allgemeine Verwaltungskosten		-32,7	-33,8
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-1,9	-1,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,4	0,2
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		16,8	16,8
Finanzergebnis	14	-8,2	-8,2
Ergebnis vor Steuern		8,6	8,6
Ertragsteuern		-2,6	-2,6
Konzernergebnis		6,0	6,0
davon entfallen auf:			
die Anteilseigner der Villeroy & Boch AG		6,0	6,0
Minderheitsgesellschafter		0,0	0,0
		6,0	6,0
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Stammaktie in Euro		0,20	0,20
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro		0,25	0,25

Verwässerungseffekte bestanden in der Berichtsperiode nicht.

Villeroy & Boch Konzern
Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

in Mio. €	2012 01.01.-30.09.	2011 01.01.-30.09.
Konzernergebnis	6,0	6,0
Sonstiges Ergebnis		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges	2,4	-2,6
Erfolgsneutrale Wertänderungen aus der Fremdwährungsumrechnung	2,3	-1,0
Steuern auf direkt in den Bewertungsrücklagen verrechnete Wertänderungen	0,7	0,3
Summe Sonstiges Ergebnis	5,4	-3,3
Gesamtergebnis nach Steuern	11,4	2,7
davon entfallend auf		
die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	11,4	2,7
Minderheitsgesellschafter	0,0	0,0
	11,4	2,7

Villeroy & Boch Konzern
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli bis zum 30. September 2012

in Mio. €	Anhang Tz.	2012 01.07.-30.09.	2011 01.07.-30.09.
Umsatzerlöse	12	180,1	188,9
Einstandskosten der verkauften Waren		-104,9	-113,3
Bruttoergebnis vom Umsatz		75,2	75,6
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	13	-58,7	-57,8
Allgemeine Verwaltungskosten		-10,6	-11,6
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-1,1	0,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,1	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		4,9	6,2
Finanzergebnis	14	-2,7	-2,7
Ergebnis vor Steuern		2,2	3,5
Ertragsteuern		-0,7	-1,1
Konzernergebnis		1,5	2,4
davon entfallen auf:			
die Anteilseigner der Villeroy & Boch AG		1,5	2,4
Minderheitsgesellschafter		0,0	0,0
		1,5	2,4

Villeroy & Boch Konzern
Gesamtergebnisrechnung vom 1. Juli bis zum 30. September 2012

in Mio. €	2012 01.07.-30.09.	2011 01.07.-30.09.
Konzernergebnis	1,5	2,4
Sonstiges Ergebnis		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges	1,2	-2,2
Erfolgsneutrale Wertänderungen aus der Fremdwährungsumrechnung	0,5	-3,3
Steuern auf direkt in den Bewertungsrücklagen verrechnete Wertänderungen	0,2	0,2
Summe Sonstiges Ergebnis	1,9	-5,3
Gesamtergebnis nach Steuern	3,4	-2,9
davon entfallend auf		
die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	3,4	-2,9
Minderheitsgesellschafter	0,0	0,0
	3,4	-2,9

Villeroy & Boch Konzern
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2012

in Mio. € Anhang Tz.	Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklagen 8	Summe		
Stand 01.01.2011	71,9	193,6	-15,0	-82,4	5,0	173,1	0,1	173,2
Konzernergebnis				6,0		6,0	0,0	6,0
Sonstiges Ergebnis				-2,1	-1,2	-3,3	0,0	-3,3
Gesamtergebnis nach Steuern				3,9	-1,2	2,7	0,0	2,7
Dividendenausschüttung				-6,2		-6,2		-6,2
Erwerb von Minderheitsanteilen				0,0		0,0	0,0	0,0
Stand 30.09.2011	71,9	193,6	-15,0	-84,7	3,8	169,6	0,1	169,7
Stand 01.01.2012	71,9	193,6	-15,0	-76,3	6,6	180,8	0,1	180,9
Konzernergebnis				6,0		6,0	0,0	6,0
Sonstiges Ergebnis				4,8	0,6	5,4	0,0	5,4
Gesamtergebnis nach Steuern				10,8	0,6	11,4	0,0	11,4
Dividendenausschüttung				-9,9		-9,9		-9,9
Stand 30.09.2012	71,9	193,6	-15,0	-75,4	7,2	182,3	0,1	182,4

Villeroy & Boch Konzern
Kapitalflussrechnung zum 30. September 2012

in Mio. €	01.01.-30.09.	
	2012	2011
Konzernergebnis	6,0	6,0
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	20,2	20,4
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-11,9	-10,2
Ergebnis aus Anlageabgängen	-2,2	-1,0
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-27,5	-23,9
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-11,0	-17,2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	5,4	8,3
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-21,0	-17,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-15,8	-16,8
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-0,2	0,0
Einzahlungen aus Anlageabgängen	10,7	9,9
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-5,3	-6,9
Aufnahme / Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-0,7	0,4
Dividendenzahlungen	-9,9	-6,2
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-10,6	-5,8
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-36,9	-30,3
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	59,2	37,0
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-36,9	-30,3
Zahlungsmittelbestand zum 30.09.	22,3	6,7

Villeroy & Boch Konzern Segmentbericht zum 30. September 2012

Segmentbericht vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

in Mio. €	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	01.01. - 30.09.		01.01. - 30.09.		01.01. - 30.09.		01.01. - 30.09.	
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	355,9	356,0	187,4	195,3	0,0	0	543,3	551,3
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	1,0	0,8	0,0	0,0	-1,0	-0,8	0,0	0,0
Ergebnis								
Segmentergebnis	20,3	18,4	-3,5	-1,6	-	-	16,8	16,8
Finanzergebnis	-	-	-	-	-8,2	-8,2	-8,2	-8,2
Investitionen und Abschreibungen								
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	9,6	10,6	6,2	6,2	-	-	15,8	16,8
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	13,6	14,1	6,6	6,3	-	-	20,2	20,4
Vermögenswerte und Schulden	30.09.	31.12.	30.09.	31.12.	30.09.	31.12.	30.09.	31.12.
Segmentvermögen	319,2	307,9	145,2	136,4	115,9	154,0	580,4	598,3
Segment Schulden	112,9	114,7	42,1	45,1	243,0	257,6	398,0	417,4

Segmentbericht vom 1. Juli bis zum 30. September 2012

in Mio. €	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	01.07. - 30.09.		01.07. - 30.09.		01.07. - 30.09.		01.07. - 30.09.	
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	110,6	114,2	69,5	74,7	0,0	0,0	180,1	188,9
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	0,4	0,3	0,0	0,0	-0,4	-0,3	0,0	0,0
Ergebnis								
Segmentergebnis	2,8	3,2	2,1	3,0	-	-	4,9	6,2
Finanzergebnis	-	-	-	-	-2,7	-2,7	-2,7	-2,7
Investitionen und Abschreibungen								
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	2,5	3,0	2,1	0,0	-	-	4,6	3,0
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	4,8	4,7	2,3	2,1	-	-	7,0	6,8

Anhang des Villeroy & Boch Konzerns zum dritten Quartal 2012

Allgemeine Informationen

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012. Er wurde nach Beratung des Vorstandes mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 16. Oktober 2012 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des § 315a HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IASC Regeln. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstandes wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden. Dieser kann über den Investor Relations-Bereich der Internet-Seite www.villeroy-boch.com bestellt werden. Die im Geschäftsbericht 2011 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die erstmals durch die EU verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Diese hatten keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Villeroy & Boch Konzerns umfasst 59 Unternehmen (31.12.2011: 58 Unternehmen). Die Änderungen des Villeroy & Boch Konzerns resultieren aus:

	Inland	Ausland	Gesamt
Stand zum 1. Januar 2012	16	42	58
Zugänge durch Unternehmenserwerb (a)	-	1	1
Neugründungen (b)	1	-	1
Abgänge durch Verschmelzung (c)	-	-1	-1
Stand zum 30. September 2012	17	42	59

(a) Zugang durch Unternehmenserwerb:

Zum 2. Januar 2012 wurden insgesamt 100 % der stimmberechtigten Anteile an der finnischen Gesellschaft Famelco Oy erworben, die anschließend in Villeroy & Boch Tableware Oy umfirmiert wurde. Die Gesellschaft wird ab diesem Zeitpunkt in den Villeroy & Boch-Konzernabschluss einbezogen. Dabei wurde das Nettovermögen, das im Wesentlichen den erworbenen Kundenstamm enthält, mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Es wurde ein Kaufpreis in Höhe von 0,5 Mio. € in bar geleistet. Seit Konzernzugehörigkeit erzielte die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 0,3 Mio. €

(b) Zugänge durch Neugründungen:

Am 24. Juli 2012 wurde die Sales Design Vertriebsgesellschaft mbH mit Sitz in Mettlach gegründet.

(c) Abgänge durch Verschmelzungen

Die Gesellschaft Villeroy & Boch Immobilier S.à.r.l., Paris (F) wurde rückwirkend zum 01. Januar 2012 auf die Villeroy et Boch S.A.S., Paris (F) verschmolzen.

Ausgeschüttete Dividende der Villeroy & Boch AG für das Geschäftsjahr 2011

In der Hauptversammlung am 16. Mai 2012 wurde die vom Aufsichtsrat und Vorstand der Villeroy & Boch AG vorgeschlagene Dividende von 0,35 € je Stamm-Stückaktie und 0,40 € je Vorzugs-Stückaktie genehmigt. Die Ausschüttung entspricht einer Dividendenzahlung für das Stammkapital von 4,9 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) und für das Vorzugskapital von 4,9 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €). Zum Ausschüttungszeitpunkt hielt der Villeroy & Boch Konzern, wie im Vorjahr, 1.683.029 eigene Vorzugs-Stückaktien. Diese waren nicht dividendenberechtigt. Die Auszahlung erfolgte am 18. Mai 2012.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Tischkultur wird regelmäßig durch das Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal ein höherer Umsatz und operativer Gewinn erwartet als in den übrigen Quartalen.

Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzernbilanz

1. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 14,2 Mio. € (Vorjahr: 16,0 Mio. €) angeschafft. Der Fokus lag in Kapazitätserweiterungsmaßnahmen in Osteuropa und Thailand (Sanitär) sowie dem weiteren Aufbau des Kompetenzzentrums in Merzig (Tischkultur). Im gleichen Zeitraum gingen Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) ab. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 18,9 Mio. € (Vorjahr: 18,9 Mio. €). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 3,3 Mio. € (per 31.12.2011: 5,4 Mio. €).

2. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Im Berichtszeitraum wurde ein Standort in Italien zu einem Kaufpreis von 1,0 Mio. € verkauft. Der Buchwert betrug 0,8 Mio. €.

3. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

in Mio. €	30.09.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21,7	23,0
Unfertige Erzeugnisse	16,0	16,9
Fertige Erzeugnisse und Waren	118,5	106,1
	156,2	146,0

Die Wertberichtigungen auf Vorräte sind im Berichtszeitraum um 1,2 Mio. € auf insgesamt 19,2 Mio. € angestiegen.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

nach Sitz des Kunden	in Mio. €	30.09.2012	31.12.2011
Deutschland		27,2	16,9
Übriges Euroland		31,3	34,8
Sonstiges Ausland		64,1	57,8
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		122,6	109,5
Wertberichtigungen		-3,0	-3,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		119,6	106,3

5. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in Mio. €	30.09.2012		31.12.2011	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Steuerforderungen	5,3	-	5,6	-
Kautionen und geleistete Anzahlungen	2,9	0,0	2,0	0,0
Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges (a)	2,0	0,6	1,6	0,4
Aktive Rechnungsabgrenzung	1,9	0,0	2,4	0,0
Übrige Vermögenswerte	10,1	0,1	7,5	-
	22,2	0,7	19,1	0,4

(a) Zum Bilanzstichtag wurden aus der Marktbewertung von Währungssicherungen 2,5 Mio. € (31.12.2011: 2,0 Mio. €) und aus der Marktbewertung von Rohstoffsicherungen 0,1 Mio. € (31.12.2011: -) aktiviert.

6. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Zahlungsmittelbestand umfasst:

in Mio. €	30.09.2012	31.12.2011
Kassenbestand inkl. Schecks	0,4	0,2
Übrige Zahlungsmittel	21,9	59,0
	22,3	59,2

Die Verminderung der Zahlungsmittel basiert im Wesentlichen auf saisonalen Effekten wie der Auszahlung von Kundenboni sowie der variablen Vergütungen des Jahres 2011. Das Bankguthaben wurde mit kongruenten Verbindlichkeiten in Höhe von 20,3 Mio. € (per 31.12.2011: 16,2 Mio. €) verrechnet. Die kurzfristigen Einlagen sind teilweise durch externe Sicherungssysteme gedeckt.

7. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden bilanziert:

in Mio. €	30.09.2012	31.12.2011
Immobilien	-	0,1
Produktionsstandort Saltillo (Mexiko)	-	7,6
Beteiligung	3,7	3,7
	3,7	11,4

Am 29. Februar 2012 wurde das Sanitärkeramikwerk in Saltillo, Mexiko, an die Gruppe WoodCrafters verkauft. Der Käufer hat die Immobilie, die Produktionsanlagen, die Halbfabrikate sowie die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe übernommen. WoodCrafters produziert mit den rund 600 Mitarbeitern des Werkes zukünftig Sanitärkeramik für den Baumarktsektor.

Unter Berücksichtigung aller Kosten und Gewährleistungsübernahmen liegt der Kaufpreis 1,5 Mio. € über dem saldierten Buchwert der veräußerten Vermögenswerte und Schulden von rund 7 Mio. €

8. Bewertungsrücklagen

In den Bewertungsrücklagen sind folgende Posten enthalten:

in Mio. €	30.09.2012	31.12.2011
Währungsumrechnung von als Nettoinvestition klassifizierten, langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften	0,9	-0,8
Umrechnungserfolge von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe	5,2	9,4
Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges	1,2	-1,2
Rücklage für latente Steuern	-0,1	-0,8
	7,2	6,6

9. Kurzfristige Personalrückstellungen

Die Veränderung der kurzfristigen Personalrückstellungen ist im Wesentlichen durch die Auszahlung der variablen Gehaltsanteile des Jahres 2011 bedingt.

10. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen resultiert vorwiegend aus der Inanspruchnahme der Restrukturierungsrückstellung.

11. Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

in Mio. €	30.09.2012		31.12.2011	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Bonusverbindlichkeiten gegenüber Kunden (a)	30,8	-	36,3	-
Personalverbindlichkeiten	19,7	1,3	20,9	1,3
Steuerverbindlichkeiten	10,5	-	10,3	-
Marktwertänderungen Cash Flow Hedges (b)	1,4	0,1	3,1	0,1
Zuschüsse der öffentlichen Hand (c)	0,8	0,7	0,4	0,8
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3,2	-	1,9	-
Sonstige Verbindlichkeiten (a)	26,6	1,5	3,8	1,4
	93,0	3,6	76,7	3,6

(a) saisonal bedingte Veränderung einschließlich unterjähriger Abgrenzungen

(b) Abnahme durch aktuelle Kursentwicklung der Währungssicherung

(c) Veränderung im Wesentlichen aus dem Zugang der Emissionsrechte 2012

Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung aufgegliedert.

13. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

In Mio. €	2012		2011	
	1.-3.Quartal	3. Quartal	1.-3. Quartal	3. Quartal
Bad und Wellness	-5,7	-2,2	-6,0	-2,1
Tischkultur	-3,2	-0,9	-2,7	-0,9
	-8,9	-3,1	-8,7	-3,0

14. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt auf:

In Mio. €	2012		2011	
	1.-3.Quartal	3. Quartal	1.-3. Quartal	3. Quartal
Finanzerträge	0,8	0,2	0,6	0,2
Finanzaufwendungen	-3,0	-1,0	-2,8	-0,9
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen (Pensionen)	-6,0	-1,9	-6,0	-2,0
	-8,2	-2,7	-8,2	-2,7

Sonstige Erläuterungen

15. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes beziehen wir weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich auch solche, an denen die Villeroy & Boch-Gruppe beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Gesellschaften oder Organmitgliedern der Villeroy & Boch AG in Verbindung stehen. Grundsätzlich erfolgen alle Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen.

Transaktionen zwischen der Villeroy & Boch AG und den einzelnen Tochterunternehmen wurden entsprechend den Konsolidierungsgrundsätzen eliminiert und werden deshalb nicht weiter erläutert. Das Transaktionsvolumen mit den als nahestehendes Unternehmen anzusehenden Beteiligungsunternehmen bewegt sich zeitanteilig nahezu auf einem vergleichbaren Niveau wie im Jahresabschluss 2011. Die V&B Fliesen GmbH gilt nicht mehr als nahestehendes Unternehmen, da keine Möglichkeit mehr besteht einen maßgeblichen Einfluss auf diese Gesellschaft auszuüben.

Innerhalb des Villeroy & Boch Konzerns beschäftigte nahestehende Personen erhalten eine stellen- bzw. aufgabenorientierte Vergütung, die unabhängig von der Person des Stelleninhabers geleistet wird.

Im Berichtszeitraum wurden keine Verträge von materieller Bedeutung mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen.

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Zwischenberichtes wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

Mettlach, den 23. Oktober 2012

Frank Göring

Jörg Wahlers

Andreas Pfeiffer

Nicolas-Luc Villeroy

Finanzkalender:

08. Februar 2013	Bilanzpressekonferenz
22. März 2013	Hauptversammlung, Stadthalle Merzig
19. April 2013	Bericht über die ersten drei Monate 2013
18. Juli 2013	Bericht über das erste Halbjahr 2013
21. Oktober 2013	Bericht über die ersten neun Monate 2013

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher, französischer und englischer Sprache vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichtes den Übersetzungen vor. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Prozentangaben erfolgen grundsätzlich in gerundeten vollen Wertangaben ohne Nachkommastelle. Dieser Zwischenbericht sowie weitere Informationen stehen auch im Internet unter www.villeroy-boch.com zum Download zur Verfügung.